

**donum vitae
Kreisverband Coesfeld e.V.**

Staatlich anerkannte Beratungsstelle
für Schwangerschaftskonflikte und
Familienplanung

Kontakt

Beratung in Dülmen:

Mo. bis Fr.: 9 - 12 Uhr
Di. und Do.: 14 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung
Kreisverband Coesfeld e. V.
Bahnhofstr. 36 · 48249 Dülmen

Beratung in Lüdinghausen:

Mi.: 9 - 12 Uhr
nach Vereinbarung
Familienbildungsstätte (FBS)
Mühlenstr. 29
59348 Lüdinghausen

Beratung in Werne:

Di.: 10 - 12 Uhr
nach Vereinbarung
Familiennetz Werne
Fürstenhof 27 · 59368 Werne

Online-Beratung:

www.donumvitae-onlineberatung.de

donum vitae erreichen Sie:

Telefon: 02594 786555
Telefax: 02594 786557
duelmen@donumvitae.org
www.donumvitae-duelmen.de

Modellprojekt HeLB Helfen.Lotsen.Beraten

Katrin Wegener
Telefon: 0176 34 29 97 96
wegener@donumvitae.org



Jahresbericht 2021

Themen

Aus der Beratungsarbeit S. 2
Flyer zum unerfüllten Kinderwunsch, Sexuelle Bildung S. 2
Elterngeld - Neuerungen 2021, Plakation im Kreis S. 3
Blended Counseling - Was ist das eigentlich S. 4

Liebe Leser*innen,

das Jahr 2021 war ein sehr ereignisreiches Jahr und bei uns in der Beratungsstelle haben einige Veränderungen stattgefunden.

Wilma Ballensiefen und Ulla Püttmann haben nach 20jähriger Tätigkeit bei donum vitae ihre Vorstandsposten zur Wahl gestellt. Ebenso hat Brigitte Scheipers, die im Vorstand als Verantwortliche in unserer Kleiderstube Kunterbunt aktiv war, sich nicht erneut aufstellen lassen. Erfreulicherweise konnten vier neue Vorstandsmitglieder bei der Mitgliederversammlung im Oktober gewählt werden. Wir, Berthold Büning und Rebecca Kluge übernehmen seitdem als Vorsitzender und stellvertretende Vorsitzende diese Aufgabe. Ebenso wurden Sabine Brömmer, Elisabeth Brinke und André Stinka als Beisitzende in den Vorstand gewählt und komplettieren mit Bianca Winkler und Ulrich Schneider die Runde.

Auch das Jahr 2021 war durch die Pandemie geprägt und neben persönlichen Beratungen konnten weiterhin zahlreiche Beratungen digital angeboten werden. Unser Beraterinnenteam hat die durch die Pandemie bedingten Herausforderungen mit großem Engagement und persönlichen Einsatz gemeistert: Theresa Borgmann hat sich im letzten Jahr gut in die Aufgaben der Beratungsstelle eingearbeitet und bildet mit Alexa Stropfen unser Expertenteam in der Beratung. Katrin Wegener komplettiert das Beratungsteam mit ihrer Ar-

beit im Modellprojekt „HeLB - Helfen. Lotsen. Beraten“, welches im April 2022 leider schon zu Ende ist. Alle Beraterinnen stehen in einem guten Austausch und konnten von den Erfahrungen und dem Knowhow der anderen profitieren, so dass gute Synergien entstanden sind.

Die Aufklärungsarbeit an Schulen hat, pandemiebedingt, erst in den letzten Monaten im Jahr 2021 wieder Fahrt aufgenommen. Unser Team von Honorarkräften, die in der Aufklärungsarbeit an Schulen unterwegs sind, wird von Benjamin Bunzel koordiniert.

Seit Anfang September sind nicht zuletzt Carina Kostedde und Natalia Bergen als Verwaltungskräfte mit an Bord und arbeiteten sich in die Aufgabenfelder der Beratungsstelle ein.

Leider konnte das Familiencafé im letzten Jahr auch nicht angeboten werden, jedoch fand die Ausgabe der Babykleidung mit vorheriger Anmeldung weiterhin statt und wurde rege angenommen.

Wir sind immer wieder erstaunt über die Vielfalt der Aufgaben, die unser Team in der Beratungsstelle Tag für Tag meistert und laden Sie ein, sich die Zeit zu nehmen, um sich in unserem Jahresbericht über unsere Arbeit zu informieren.

Berthold Büning, Vorsitzender
Rebecca Kluge, stellv. Vorstizende



Auch im Jahr 2021 stellten wir eine hohe Anzahl von Schwangerschaftskonfliktberatungen fest. Viele Frauen und Paare schilderten uns ihre Ängste vor einer ungewissen Zukunft im Kontext der Corona Pandemie. Familien mit kleinen Kindern, insbesondere die Mütter und Alleinerziehende sind am Limit und am Rande ihrer Kräfte. Dies war auch oft Thema in der Schwangerschaftsberatung. Frauen berichteten uns von Geburten unter anderen Umständen. Häufig durfte der Partner erst zum Schluss zur Geburt dazu kommen, was die Frauen als hoch emotional belastend beschrieben. Geburtsvorbereitungskurse fielen aus oder fanden digital statt. Die Suche nach einer Hebamme gestaltet sich immer schwieriger. Schwangere müssen sich direkt nach einem positiven Schwangerschaftstest um eine Hebamme für die Nachsorge bemühen. Es besteht ein erheblicher Hebammenmangel.

Sehr dankbar sind wir, dass durch das ehrenamtliche Engagement unser Kleiderstubenfrauen die Sortierung und Ausgabe der Kleidung an bedürftige Familien, trotz mehrerer Lockdowns kontinuierlich weiter erfolgte und gut nachgefragt wurde.

Corona bedingt bauten wir unser digitales Beratungsangebot weiter aus, so dass wir zeitnah und flexibel Beratungen anbieten konnten. Fortbildungen, Teamsitzungen, Supervision und Fachkonferenzen fanden größtenteils digital statt. Jedoch fehlte uns der persönliche Austausch und die zwischenmenschlichen Begegnungen sehr.

Flyer zum unerfülltem Kinderwunsch

In unserem Arbeitskreis Regional (alle donum vitae Stellen im Münsterland und Recklinghausen) entwickelten wir Beraterinnen einen gemeinsamen Informationsflyer für kinderlose Paare und Ratsuchende zu unserem psychosozialen Beratungsangebot bei Kinderwunsch. Die Flyer wurden an Kinderwunschpraxen in Münster und Umgebung versandt mit der Bitte Paare und Frauen auf unser Angebot aufmerksam zu machen. Eine Verteilung an die Gynäkolog*innen im Kreis Coesfeld durch einen persönlichen Besuchskontakt ist geplant, konnte aber aufgrund der Coronapandemie nicht umgesetzt werden.



*Alexa Strompen
Dipl.-Sozialarbeiterin*

Sexuelle Bildung

Wie auch im vorangegangenen Jahr bestimmte die Corona Pandemie das Geschehen der Präventionsarbeit. So war diese bis zu den Osterferien gar nicht möglich, da externe Kräfte an den Schulen nicht erlaubt waren und zum Teil noch Distanzunterricht stattfand. Zudem hörte die bisherige Mitarbeiterin und Koordinatorin der Präventionsarbeit, Barbara Bülskemper, zu Ende März 2021 auf, ebenso wie eine feste Honorarkraft, sodass auch hier eine Ungewissheit entstand, die aber zum Glück nicht lange andauern sollte, da Benjamin Bunzel (selbst langjährige Honorarkraft im Präventionsbereich) die Stelle von Frau Bülskemper übernahm und sich mit Carolin Schlömer und Madita Geldbach sehr schnell zwei neue, kompetente Honorkräfte fanden. Mit den weitergehenden Lockerungen zu den Osterferien konnten dann auch wieder Veranstaltungen angeboten und geplant werden, die zunächst bis zu den Sommerfe-

rien größtenteils im Wechselunterricht stattfanden, sodass pro Klasse jeweils zwei Vormittage eingeplant werden mussten. Aber auch diese Arbeitsstruktur war nach den Sommerferien nicht mehr der Fall und die Klassen waren bei den Kursen wieder vollständig anwesend. Das ganze natürlich immer unter den gegebenen Hygieneschutzbedingungen der Schulen und mit Maske. So konnten trotz der widrigen Umstände 141 Veranstaltungen und noch zusätzlich einige Einzelberatungen stattfinden, bei denen insgesamt mehr als 1000 Schüler*innen erreicht wurden. Auch das Jahr 2022 ist mittlerweile gut angelaufen und wir blicken den zukünftigen Präventions Workshops sehr optimistisch entgegen.

*Benjamin Bunzel
Sozialarbeiter B.A.*

Das Elterngeld ist eine Familienleistung, die Eltern nach Geburt ihres Kindes in Anspruch nehmen können. Wenn Eltern ihr Kind nach der Geburt selbst betreuen, kommt es häufig zu finanziellen Einbußen, da die Mutter und/oder der Vater für einige Zeit nicht arbeiten gehen. Das Elterngeld gleicht fehlendes Einkommen aus und soll eine Hilfe sein, um Familie und Beruf besser zu vereinbaren. Dadurch sollen Eltern die Möglichkeit erhalten sich Zeit für ihr Kind zu nehmen.

Im Rahmen der Schwangerenberatung hat sich das Thema Elterngeld zu einem festen Bestandteil etabliert. Aufgrund der verschiedenen Varianten des Elterngeldes, die unterschiedlichen Kombinations- und auch Aufteilungsmöglichkeiten unter den beiden Elternteilen, haben die werdenden Eltern oftmals viele Fragen. Sowohl bei der Planung der Elternzeit und des Elterngeldes, sowie bei der Antragstellung stehen wir den Ratsuchenden unterstützend zur Seite. Die Nachfrage hat hier stark zugenommen, sodass wir mittler-

weile regelmäßig in Kooperation mit der Familienbildungsstätte in Lüdinghausen oder der Hebammerei in Werne Vorträge zu diesem Thema anbieten – überwiegend in digitaler Form.

Im Jahr 2020 gab es eine Reform des Gesetzes mit zahlreichen Verbesserungen im Elterngeld. Für alle Eltern, deren Kinder nach dem 1. September 2021 geboren wurden oder noch werden, gelten die neuen Regelungen. Unter anderem werden Eltern besonders früh geborener Kinder nun besser unterstützt – von dieser Regelung haben auch bereits einige der von uns beratenen Frauen und Familien profitiert. Außerdem soll die partnerschaftliche Aufteilung von Erwerbstätigkeit und Familienzeit zwischen den Eltern besser unterstützt werden, sodass nun z.B. die Partnerschaftsbonusmonate im Elterngeldbezug flexibler eingesetzt werden können.

Theresa Borgmann
Sozialpädagogin / Sozialarbeiterin B.A.



Im Oktober wurde der neue Vorstand gewählt.

Von rechts: Bianca Winkler, Ulrich Schneider, Berthold Büning, Rebecca Kluge, Sabine Brömmmer, Lisa Brinke

auf dem Bild nicht zu sehen: André Stinka

821 Beratungen und 236 Informationskontakte in 2021 nach § 2 und §§ 5/6 SchKG als Einzelberatung, Beratung mit Paaren oder anderen Begleitpersonen.

Davon wurden 118 Erstberatungen als Schwangerschaftskonfliktberatungen und 372 Erstberatungen nach § 2 durchgeführt.

Plakation im Kreis

Die Berater*innen der verschiedenen Schwangerschaftsberatungsstellen im Kreis Coesfeld stellten fest, dass sehr viele Schwangere und deren Bezugspersonen nicht über das Wissen von Schwangerenberatungsstellen und deren Beratungsangebotspalette verfügen. Schüler des Pictorius Kollegs Coesfeld kreierten im Kunstunterricht ein Plakat, welches sie mit Symbolen einer Schwangerschaft verbinden, bunt gestaltet ist und dadurch auch Ratsuchende mit wenig Deutschkenntnissen erreichen kann. Die Plakate wurden bei vielen Institutionen wie Ämtern, Schulen, Kitas, Gynäkolog*innen, Ärzt*innen im gesamten Kreisgebiet verteilt und enthalten alle Anschriften der verschiedenen Träger.



Blended Counseling – was ist das eigentlich?

Eine Definition: „Blended Counseling ist eine Mischung von Face-to-Face Beratung und Online-Beratung. Es geht darum, unterschiedliche Beratungsformate konzeptionell so sinnvoll zu kombinieren, dass Klient*innen diese vielfältig nutzen und somit individuell nach ihren Bedarfen beraten werden können.

Ich erkläre das meinen Klientinnen gerne so: „Blended Counseling“ ist für mich wie eine gemischte Bonbontüte. Ich suche mir das heraus, was zur jeweiligen Situation passt. Vielleicht nehme ich bei der nächsten Beratung das gleiche „Bonbon“, vielleicht auch ein Anderes. Ich habe die Wahl und natürlich die Klientin!

Ich möchte Ihnen dies gerne an einem Beispiel aus der Praxis näher erläutern:

Im Januar rief mich eine Mitarbeiterin des sozialen Dienstes einer Klinik in an, die dringend Hilfe brauchte. Sie hätten nun zum wiederholten Mal eine junge Frau aus Eritrea aufgenommen. Sie sei schwanger und es gehe ihr sehr schlecht. Sie spräche weder deutsch, noch englisch- eine Verständigung sei also nicht möglich- und das Krankenhaus wisse keinen Rat mehr. Über das Kommunale Integrationszentrum fragte ich eine Sprachmittlerin für Tigrinya an und vereinbarte mit der zuständigen Ärztin und dem Ehemann der Klientin einen Termin im Krankenhaus. Mit meinem Tablet, traf ich das Ehepaar und die Ärztin im Krankenhaus und schaltete die Sprachmittlerin - die 200 Kilometer entfernt wohnte- per Videokonferenz über Elvi hinzu. Nun war es der Ärztin nach Wochen erstmalig möglich, sich mit der Schwangeren zu verständigen und Hintergrundwissen über frühere Schwangerschaften, Details zur Medikamentierung etc. zu erfragen. Eine Woche später fand ein Hausbesuch bei dem Ehepaar statt, bei dem ich die Sprachmittlerin erneut über mein Tablet „mit

ins Wohnzimmer“ holte. So erfuhr ich etwas über ihre Fluchtgeschichte, finanzielle Notlagen, die Wohnsituation etc. Da der Ehemann arbeitet und den Lebensunterhalt so gerade eben selber bestreiten kann, kamen viele unterstützende Hilfen nicht zum Tragen. Mit Hilfe eines Übersetzungsprogrammes – da leider auch die SprachmittlerInnen nicht immer parat stehen- konnten aber Dinge für die Babyerstausstattung beantragt werden. Zudem wurde die Familie mit vorhandenen Utensilien und Kleidung aus der Kleiderstube der Beratungsstelle unterstützt.

In einem weiteren Hausbesuch wurde den Klienten gezeigt, wie die Videoberatung mit Elvi funktioniert, da die Familie häufigen Beratungsbedarf hatte und man durch eine Videoberatung den Fahrtweg einsparen konnte. Zudem konnten so auch persönliche Kontakte in Anbetracht der Coronalage eingeschränkt werden. Ein Smartphone, sowie eine W-Lan Verbindung waren vorhanden. So konnte dann die Sprachmittlerin zur Videoberatung mit der Familie dazugeschaltet werden, während ich im Homeoffice arbeitete und wir konferierten zu dritt. Auch der Messengerdienst Threema wurde - mit Hilfe eines Übersetzungsprogrammes- genutzt, um kurze Nachrichten auszutauschen. Somit war ich in **einem** Beratungsprozess begleitend, aufsuchend, per Videoberatung, mit dem Messenger und unter zu Hilfenahme des Tablets und einer Sprachmittlerin tätig.

Ich suchte mir also zu jeder Situation das passende „Bonbon“ aus und konnte eine Schwangere Frau bestmöglichst begleiten und unterstützen- ganz ohne ein Wort Tigrinya lernen zu müssen. Das ist „Blended Counseling“!

Katrin Wegener, Projekt HeLB

Vorstand

Berthold Büning, Vorsitzender
Rebecca Kluge, Stellvertreterin
Ulrich Schneider, Geschäftsführer
Sabine Brömmel, Beisitzer
Bianca Winkler, Beisitzerin
Lisa Brinke, Beisitzerin

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle

Alexa Strompen, Beratung
Theresa Borgmann, Beratung
Benjamin Bunzel, sex. Bildung
Carina Kostedde, Verwaltung
Natalia Bergen, Verwaltung

Modellprojekt HeLB Helfen.Lotsen.Beraten

Kontakt:
Katrin Wegener
Telefon: 0176 34 29 97 96

wegener@donumvitae.org



Spendenkonto

Sparkasse Westmünsterland
IBAN
DE16 4015 4530 0018 6025 24

VR-Bank Westmünsterland
IBAN
DE09 4286 1387 0876 4937 00

Die Arbeit von *donum vitae* Kreisverband Coesfeld e.V. wird zum Teil durch öffentliche Zuschüsse finanziert. Einen beträchtlichen Teil der Personal- und Sachkosten muss der Verein jedoch selbst aufbringen. Als Förderer, Mitglied oder Spender stärken und unterstützen Sie finanziell unser Anliegen, Frauen und Paaren in Notsituationen zur Seite zu stehen.

Donum vitae ist als mildtätiger Verein anerkannt. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar und Sie erhalten eine Spendenbescheinigung - informieren Sie sich und tragen Sie das Anliegen von *donum vitae* weiter! Über neue Förderer, Mitglieder oder Spender freuen wir uns. Wenn Sie Interesse haben, unsere Arbeit zu unterstützen, nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir sind für Sie da und stehen Ihnen für Informationsgespräche gern zur Verfügung.